

Stellungnahme zum Internet-Kinderschutzzentrum des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerin Kristina Schröder stellte am 13.12.2011 den Plan vor, ein Internet-Kinderschutzzentrum aufzubauen. Damit reagiert sie auf Handlungsempfehlungen, die im Dialog Internet erarbeitet wurden. Ziel der vorgestellten Kinder- und Jugendnetzpolitik ist es, Kinder und Jugendliche für den Umgang mit dem Netz stark zu machen.

Das Internet-Kinderschutzzentrum koordiniert staatliche Stellen, Internetwirtschaft und Initiativen für Prävention und Opferschutz, um effektiv gegen Gefährdungen im Internet vorzugehen.

Innocence in Danger e.V. begrüßt und unterstützt den Aufbau eines strukturübergreifenden Zentrums, das alle Erfahrungen in diesem Gebiet bündelt und sich zielgerichtet für den Online-Kinder- und Jugendschutz einsetzt.

Das Internet ist heute ein sozialer Lebensraum, auch für Kinder und Jugendliche. Hier wie außerhalb des Internets können sie mit Gewalt und Missbrauch konfrontiert werden. Daher ist es dringend notwendig, den Kinderschutz im Netz zu verbessern. Kinder und Jugendliche sollten jedenfalls in diesem Dialog eine aktive Rolle spielen.

Julia von Weiler, 13.12.2011